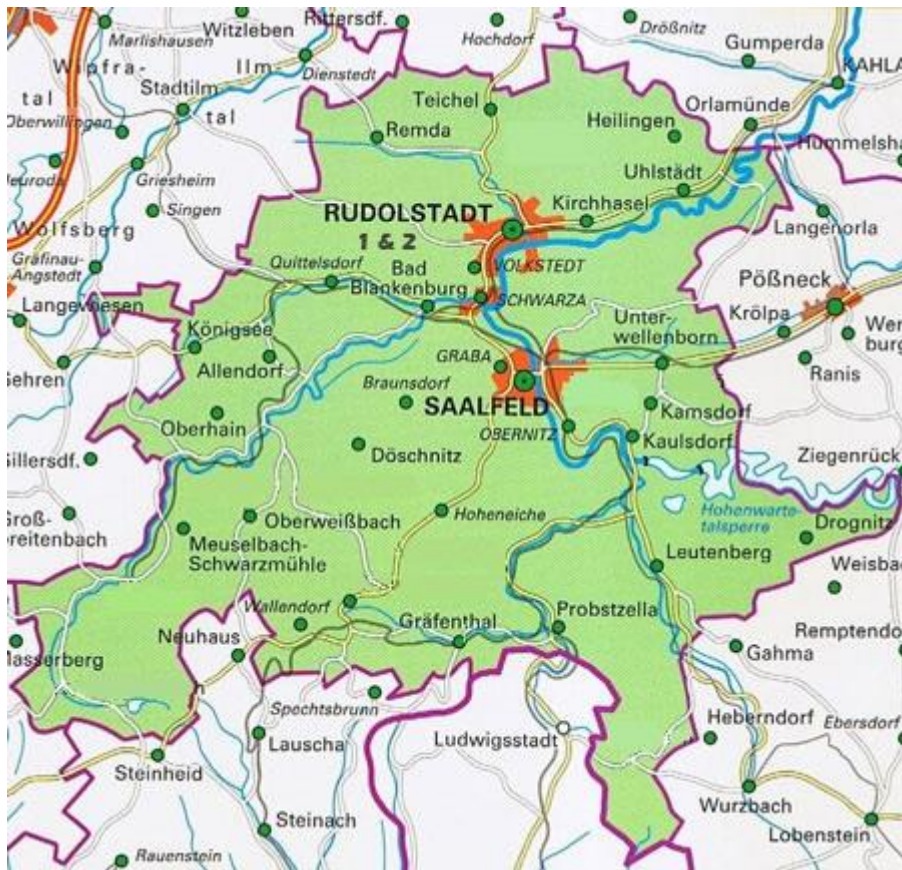


Pressespiegel des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld



September_2014_I

Deutscher Männerchor aus Kanada in Unterweißbach

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Mittleres Schwarzatal gestalten die Sänger ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm in der Kirche. Partner weilen insgesamt vier Tage in der Region und fahren auch mit Lichtetalbahn zur Talsperre

Unterweißbach. Bereits zum dritten Mal nach 1995 und 2005 weilte jetzt der deutsche Männerchor „Liederkrantz“ aus Edmonton/Kanada, Partnerchor des Männerchores Unterweißbach, auf seiner Deutschlandrundreise in Unterweißbach.

Entstanden ist die Chorfreundschaft durch den Unterweißbacher Horst Fleischhauer, welcher 1953 als Jugendlicher zusammen mit seinen Eltern nach Kanada übersiedelte. Heute sei er der 1. Vorstand beim „Liederkrantz“, teilt Klaus Staar mit, der dieses Ehrenamt bei den Unterweißbachern inne hat. In Würdigung der Chorfreundschaft wurde in der Kirche Unterweißbach ein Konzert des Männerchores Unterweißbach

und des Kirchenchores Mittleres Schwarzatal gemeinsam mit den Sängern aus Kanada veranstaltet. In dem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm war vom besinnlichen Lied über amerikanische Folklore sowie die Huldigung von Heimat und Natur bis hin zu liedhaften Erinnerungen an besondere Episoden des Lebens alles vertreten. Der Abschluss des Konzerts wurde eingeleitet durch den gemeinsamen Gesang von Kirchenchor und Männerchor Unterweißbach mit „Sanctus“ („Heilig, heilig, heilig...“) von Franz Schubert. Zum krönenden Finale des eineinhalbstündigen Programms vereinten sich dann die Stimmen der Chöre aus Kanada und Unterweißbach

beim Gesang des Schubert-Liedes „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Wer hat dich du schöner Wald“ von Joseph von Eichendorff und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Klaus Staar bilanziert: „Das froh gestimmte Publikum, angetan von dem vielgestaltigen Chorgesang, war begeistert und dankte den Mitwirkenden mit lang anhaltendem Beifall, zollte Lob und Anerkennung für die äußerst gelungene Veranstaltung.“

Vier Tage weilten die Kanadier in der Region. Dabei feierte Horst Fleischhauer ein Wiedersehen mit Nachkommen und Schulfreunden. Zum Programm gehörte auch eine Fahrt mit der Lichtetalbahn zur Talsperre Leis/Lichte. OTZ



Die Unterweißbacher Sänger mit ihrem Partnerchor aus Kanada. Nach dem Konzert in der Kirche, bei dem auch der Kirchenchor mit von der Partie war, saßen alle noch im „Hirsch“ gemütlich zusammen. Foto: Thomas Schilling

Auf zur Kirmes in Breternitz

Kaulsdorf-Breternitz. Auf zur Kirmes in Breternitz heißt es an diesem Wochenende. Los geht's am Freitag um 18 Uhr mit dem Fußballspiel der Alten Herren, ehe um 20 Uhr die Kirmeseröffnung im Festzelt erfolgt.

Samstag öffnet das Festzelt um 13 Uhr. 14 Uhr SG Saaletal I gegen Uhlstädt II; 20 Uhr Tanz mit „The Fake'z“ und Showprogramm.

Sonntag öffnet ab 13 Uhr das Festzelt. Um 13.30 Uhr beginnt dort der Kirchweihgottesdienst mit den Männerchören aus Fischersdorf und Kaulsdorf. 14 Uhr SG Saaletal II gegen SV 1883 Schwarza II und Spaß für Jung und Alt. OTZ/ws



Junge Organisten zur Abendmotette in Saalfeld

Zu einer Entdeckungstour durch das Amerika der 20er Jahre laden die beiden Organisten Pascal und Markus Kaufmann morgen um 20 Uhr in die

Johanneskirche Saalfeld ein. In ihrem Programm schildern sie in ihren eigens angefertigten Arrangements die Atlantiküberquerung ebenso wie das

Leben in New York. Dabei werden u.a. Werke von Scott Joplin, John Philip Sousa und Samuel Barber erklingen. Der Eintritt ist frei. Foto: Agentur



Gemälde in Kirche Lichtenhain restauriert

Diplom-Restauratorin Dana Weinberg bei letzten Pinselstrichen an einer Taube. Mit ihrem Mann und Berufskollegen Wulf Stehr hat sie die Arbeiten an der Decken-Ausmalung in der Lichtenhainer St.-Sebas-

tian-Kirche abgeschlossen. Wichtigster Teil war das Retuschieren großer Wasserflecken. Wahrscheinlich übermorgen oder am kommenden Montag soll das Gerüst abgebaut werden. Bis Mitte dieses Mo-

nats erfolgen noch Restarbeiten an den Wänden und im Orgelraum. Finanziert wird die Restaurierung, für die insgesamt 520 Stunden geplant sind, aus kirchlichen Mitteln und Spenden. Foto: Michael Graf

Brautpaar lässt Tauben steigen

Letzte Trauung von Pfarrer Michael Thurm, der in Pension geht

Schwarza. Eine schönere letzte Amtshandlung hätte es für Pfarrer Michael Thurm kaum geben können. Bevor er Ende des Monats in Pension geht, segnete er den Lebensbund zweier junger Leuten aus dem Rudolstädter Ortsteil, in der Schwarzaer Kirche St. Laurentius und wünschte Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg. Der 27-jährige Industriemechaniker Martin Wesch und die 25-jährige Studentin Julia Wesch, geborene

Griesbach, gaben sich das Ja-Wort. Für die Jungvermählten gab es neben dem obligatorischen Holzsägen nach dem Verlassen des Gotteshauses, weitere Überraschungen. Erzieherin Barbara Roder hatte Kinder und Eltern aus der Gruppe vom kleinen Oliver, dem Sohn des Brautpaares, welcher den Schwarzaer DRK-Kindergarten „Louella“ besucht, um sich geschart und begleitet diese beim Gesang auf der Gitarre. Außerdem öffneten

die Kinder für das Brautpaar symbolisch das Taubenhaus. Denn nach dem Singspiel vom Reformpädagogen Friedrich Fröbel lassen Braut und Bräutigam als Zeichen für Glück, Frieden und ewige Liebe in der Ehe Tauben von eigener Hand in den blauen Himmel steigen. Ein unvergesslicher Anblick für das Paar und die zahlreichen Hochzeitsgäste. Im Schlosshotel Eyba klingt der Tag für alle Beteiligten dann festlich aus. OTZ/rb



Martin Wesch und Julia Wesch, geborene Griesbach, gaben sich im Schwarzaer Gotteshaus das Ja-Wort. Foto: Roberto Buria

Mellenbacher Kirche wird 125 Jahre alt

**Aus diesem Anlass
steigt Jubiläumsfest**

Mellenbach-Glasbach. Die Mellenbacher Katharinenkirche wird 125 Jahre alt. Aus diesem Anlass laden am kommenden Sonntag der Gemeindevorstand und der Förderverein Katharinenkirche alle Einwohner der Gemeinde sowie weitere interessierte Gäste aus Nah und Fern zur Jubiläumsfeier ein.

Wie die Veranstalter ankündigen, findet um 14 Uhr der Festgottesdienst mit Pastorin Gabriele Bollmann statt. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Posaunenchor Meuselbach unter der Leitung von Kantor Thomas Brandt sowie Zara Kraus am Piano. Um 15 Uhr beginnt ein großes Kirchenfest an der Kirche. Dabei treten auf der Mellenbacher AWO-Kindergarten „Traumzauberbaum“, der Spatenchor der Grundschule Katzhütte, die Jagdhornbläsergruppe der Rennsteigjägerschaft Neuhaus/Rwg. sowie „Die Tanzagenten“ mit Musik, die in die Beine geht.

Förster Christian Hassenstein und Berufsschüler der Mellenbacher IBKM-Schule übernehmen die Kinderbeschäftigung. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Grill gesorgt. OTZ

Orgelfahrt ohne Orgel

Insgesamt 23 000 Euro für die Kirchgemeinden in Leutenberg und Bucha

Leutenberg/Bucha. Die Hauptsache fehlte gestern in der Leutenberger Stadtkirche: die Orgel, für die es 14 500 Euro Fördergeld gab. Sie wurde von der Bautzener Firma Hermann Eule zur Restaurierung ausgebaut.

Mit der finanziellen Unterstützung, die rund 20 Prozent der Gesamtkosten ausmacht, wolle die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen als Geber der reichlichen Hälfte das Engagement der Kirchengemeinde würdigen, die sich mit

Eigenmitteln beteiligt und weitere Sponsoren gewonnen hat, hob Stiftungschef Thomas Wurzel das Gesamtprojekt hervor. Die seit sechs Jahren zusammen mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ausgereichte Förderung zielt vor allem auf kleinere Kirchen, sagte Wurzel.

„Kulturpflege ist kein Luxus“, bekräftigte Landeskonservator Holger Reinhardt, „sondern zur

Selbsterhaltung unserer Gesellschaft unverzichtbar“ – und mit Blick auf die beauftragten Firmen ebenso Regionalförderung.

Auch die Orgel in der Annenkirche in Bucha, die von der Orgelbaufirma Schönefeld aus Stadtilm restauriert wird, erhielt gestern einen Förderbescheid. Diese 8500 Euro werden durch Spenden von Buchaern und hiesigen Firmen sowie durch Lotto-mittel und die Landeskirche aufgestockt.

OTZ/sb



Kantor Frank Bettenhausen (rechts) erläutert die „außergewöhnliche Orgel“ in Leutenberg. Foto: sb

Abendmusik mit Kammerorchester

Saalfeld. Die evangelische Kirchengemeinde Saalfeld-Graba lädt am Sonnabend, 6. September, um 17 Uhr ein zu einer Abendmusik in der Gertrudiskirche. Kantorin Marion Marquardt musiziert mit Flöte und Gesang zusammen mit Kreiskantor Frank Bettenhausen an der Orgel. Das seit gut zwei Jahren bestehende Kammerorchester am Saalebogen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen hat sich zum Ziel gesetzt, im Land-beziehungsweise Kirchenkreis an kirchlichen und weltlichen Orten zu musizieren. Die 14 Mitwirkenden aus dem Laien- und Profibereich haben schon ein festes Repertoire, auf das sie zurückgreifen können. Des Weiteren pflegt das Orchester auch eine enge Zusammenarbeit mit Instrumentalsolisten und Chören in der Region.

OTZ

KIRMES IN GROSSNEUNDORF

Überraschungsprogramm mit Showeinlagen Großneundorfer Kirmes

Großneundorf (SV Großneundorf/rf) - Vom 26. bis 28. September 2014 lädt der Sportverein Großneundorf e.V. wieder zur alljährlichen Kirmes ein. Wegen der Straßenbauarbeiten am Schlossberg - Zufahrt zum Ort aus Richtung Gräfenthal - gestaltet sich die Organisation in diesem Jahr schwieriger als sonst. Die Mitglieder des Sportvereins sind aber zuversichtlich, dass sich die Gäste davon nicht abschrecken lassen. Denn auch diesmal

hat der Verein wieder drei schöne Kirmestage gut vorbereitet und mit Überraschungen gespickt.

Gestartet wird mit dem Fackel- und Laternenumzug am Freitag um 19.00 Uhr ab

Anger, der hinauf zum Festplatz führt. Dort wird das Kirmeswochenende im Festzelt mit dem Bieranstich durch den Ortsbürgermeister eröffnet. Anschließend steht eine Kirmesparty auf dem Programm, bei der sicher für jeden Gast die richtige Musik dabei ist.

Der Samstagnachmittag ist für die Kinder reserviert. Ab 15.00 Uhr ist ein buntes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg, Spielen sowie Spaß und Basteln organisiert. Die Kinder können herumtollen oder sich kreativ betätigen und die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen entspannen. Am Abend ist Livemusik angesagt. Das Duo „Mäh & Mäh“ spielt ab 20.00 Uhr zum Kirmestanz auf und die Mitglieder des Sportvereins wollen die Gäste mit einem „Überraschungsprogramm“ unterhalten, für das schon seit Wochen geprobt

wird. Der Kirmessonntag beginnt mit dem Frühschoppen um 10.00 Uhr. Ab 13.15 Uhr erfolgt dann der traditionelle Umzug des Trachtenvereins aus Gräfenthal mit der Erntekrone, der vom Anger durch das Dorf

hinauf zur Kirche führt. Erntedankgottesdienst ist 13.30 Uhr mit Kirchenbegrüßung.

Ab 15.00 Uhr beginnt der Kirmeshöhepunkt: in diesem Jahr sind die „Reichenbacher Blasmusikanten“ zum 10. Mal in

Großneundorf zu Gast, um mit zünftiger Blasmusik für beste Stimmung im Festzelt zu sorgen. Auch für diesen Kirmesnachmittag haben die Vereinsmitglieder eine kleine Showeinlage eingeplant.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. An allen Tagen gibt es ein warmes Festzelt und kühle Getränke, selbstgebackenen Kirmeskuchen und Kaffee sowie Gebratenes vom Rost und Großneundorfer Kirmesdetscher aus der Pfanne.

Die Mitglieder des Sportvereins Großneundorf e.V. freuen sich auf drei schöne Kirmestage und laden alle herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein.



Chorprojekte bekommen eine Ergänzung

**Treff im Rudolstädter
Gemeindehaus**

Rudolstadt. Die seit mehreren Jahren erfolgreichen Projekte „Eltern singen für die Konfis“ unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen bekommen eine Ergänzung unter dem Namen „Junger Chor – Eltern & Co. singen“.

Der Projektchor bereitet in vier Proben musikalisch den Erntedankgottesdienst am 5. Oktober um 10 Uhr in der Rudolstädter Lutherkirche vor. Das erste Treffen ist morgen um 20 Uhr im Gemeindehaus Ludwigstraße. Die Stücke werden am 16., 23. und 30. September gefestigt und vertieft.

Die Einladung gilt auch für Mitwirkende der letzten Jahrgänge sowie für Eltern von Kinderchor- und Kindergartenkindern sowie Bekannte aus der Ökumene. Der Begriff Eltern dürfe nicht zu eng ausgelegt werden, sagt die Kantordin: Jeder, der in Projekten ein- und mehrstimmige Lieder, Gospels und Choräle kennen lernen möchte, die im Gottesdienst gesungen werden, sei willkommen. Besonders wichtig sei, dass auch genügend Männer mitwirken, damit ein richtiger Chorklang entwickelt werden kann. OTZ



Um Anmeldung wird
gebeten unter Telefon
(03672) 48 06 75.

KIRMES IN LICHT

26.- 28. September 2014

Festplatz am Zipoli

„Zirkus“ zur Brutsack-Kermse



Lampionumzug und Karussell erfreuen die Kids zur Lichtner Kermse.

Foto: rl

Lichte (Kirmesverein/rl) - Auf dem Festplatz in Lichte wird drei Tage lang zünftig gefeiert. Los geht's am Freitag, 26. September, 18.00 Uhr, mit dem traditionellen Bieranstich im Festzelt.

19.00 Uhr ist Treffpunkt am Kirmeszelt zum Fackel- und Lampionumzug. Das Doppelkopfturnier im Gasthaus „Goldener Löwe“ beginnt ebenfalls 19.00 Uhr. Zum Kirmesauftritt im Festzelt unterhält ab 22.00 Uhr „Don't stop“. Am Samstag, 27. September, ab 15.00 Uhr, ist heuer große Kinderkirmes mit dem Zirkus „Schpireli“. Mitwirkende sind die Kinder der Kindergärten der VG Lichtetal. Für Spaß und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Ab 21.00 Uhr spielt die „Kirsch-Formation“ zum Kirmestanz auf.

Am Kirmessonntag, 28. September, wird 9.30 Uhr zum Kirchweihgottesdienst in die Elisabeth Kirche zu Wallendorf eingeladen. 10.30 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen im Festzelt. Zu Mittag werden Klöße und Bra-

ten serviert. Mit Blasmusik und guter Laune gestalten die „Werrataler Musikanten“ den Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen. Natürlich kann man auch Deftiges vom Rost genießen und aus einer Vielzahl von Getränken wählen. Mit Musik und guter Unterhaltung bei gemütlichem

Zusammensein, klingt die Kirmes aus - 30, 60, 90...Kermse:

Fahrgeschäfte und Buden bereichern das bunte Treiben auf dem Festplatz. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen bestens gesorgt. Der Kirmesverein Lichte e.V. lädt herzlich ein.



Beste Unterhaltung beschert ein gut besuchtes Festzelt am Zipoli.

Foto: rl



Benefizkonzert für die Orgel in Arnsgereuth

Morgen, um 17 Uhr, findet ein Benefizkonzert in der Kirche in Arnsgereuth statt. Der Gospelchor „Voices of life – „Stimmen des Lebens“ wird

durch traditionelle Trommeln, solistische Einlagen und A-capella-Songs mit eigener Note die ursprüngliche Bedeutung der Gospels und Spirituals

verdeutlichen. Unter dem Motto „Durch die Musik zur Musik“ soll der Erlös der Arnsgereuther Orgel zu Gute kommen. Foto: Christine Laumann

Dreistimmiges Ja für „Prinzen“

Kirchenkonzert der Pop-Gruppe mit bekannten Liedern, mache verändert

Saalfeld. Gut gelaunte, bestens auf Saalfelds Feengrotten- und Sängerknabentraditionen vorbereitete „Prinzen“ begeisterten am Sonntagabend in der Johanniskirche über 600 Zuhörer, die bestätigten, was Sebastian Krumbiegel später stolz verkün-

dete: „Wir spielen generationenübergreifend.“

Mit dem Konzertbeginn erwiesen „Die Prinzen“ ihren Wurzeln im Thomaner- und im Kreuzchor eine Reminiszenz, als sie wie Kurrendesänger mit dem Taizé-Gesang „Laudate

omnes gentes“ in die Kirche einzogen. Doch schon beim zweiten Titel, der Lobeshymne auf die Radfahrer, sangen die ersten Fans leise mit. Und einen Song später hatte Krumbiegel leichtes Spiel, zum Mitklatschen zu begeistern.

Die sieben „Prinzen“, die in der Besetzung mit den beiden Gründern Krumbiegel (Klavier) und Wolfgang Lenk (Gitarre), Tobias Künzel (Keyboard, Ziehharmonika), Jens Sembdner (Keyboard), Henri Schmidt (wie die Vier zuvor auch Gesang), Mathias Dietrich (Bassgitarre) und Alexander Zieme (Schlagzeug) seit beinahe 25 Jahren spielen und fast genauso lange Erfolg haben, kamen auch mit ihrem ersten Hit „Gabi und Klaus“. Sie zeigten sich aber bei den alten Liedern – „so alt, dass Stollwerck damals noch Rotstern hieß“ (Krumbiegel) – gern wandlungsfähig.

Neben manch musikalisch verändertem Gewand, nachzuhören auf ihrer letzten CD „Es war nicht alles schlecht“ von 2010, verwandelten sie auch den Altarraum der Johanniskirche durch eine perfekt auf die Lieder abgestimmte Bühnenshow.

Ob Krumbiegel, Künzel, Lenk oder Sembdner – alle zeigten sich ebenfalls als Solisten, und schließlich durfte selbst das Publikum ein dreistimmiges „Ja“ singen. Nach 24 Liedern und zwei Zugaben zitierten „Die Prinzen“ Rio Reiser: „Es ist vorbei“. Und mit Luthers „Verleih uns Frieden gnädiglich“ entließen sie ihre Fans in den Abend. OTZ/sb



„Die Prinzen“ verwandelten die voll besetzte Johanniskirche auch optisch während ihres zweistündigen Konzerts. Foto: Sabine Bujack-Biedermann

Einladung

Rudolstädter Orgeltage

Rudolstadt (mkz) – Vom 21. bis 28. September wird zu den 10. Rudolstädter Orgeltagen eingeladen. In der Stadtkirche St. Andreas in Rudolstadt sind Konzerte, eine Orgelexkursion und ein Festgottesdienst geplant. Die Ladegastorgel von 1882 steht dabei im Mittelpunkt. Zum Jubiläum erscheint eine neue CD des künstlerischen Leiters der Orgeltage, Frank Bettenhausen. Aufgenommen wurden Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Rheinberger und Max Gulbins, dessen Nachfahrin in Rudolstadt wohnt.

Eröffnet werden die Orgeltage am Sonntag, 21. September, 18 Uhr. Frank Bettenhausen und die Thüringer Symphoniker unter der Leitung von Oliver Weder spielen Werke für Orgel und Orchester von Carl Hoyer und Josef Rheinberger sowie ein Orchesterwerk von Antonín Dvořák. Neu ist ein Konzert mit Schülern der Musikschule Rudolstadt. Die jungen Solisten werden am 23. September, 19 Uhr von Frank Bettenhausen an der Ladegastorgel begleitet. Beim Orgelkonzert für Kinder wird am 25. September die Geschichte der »Kirschin Elfriede« für Sprecher und Orgel aufgeführt. Zur Orgelnacht mit Büffet am 26. September, 19.30 Uhr und 21.15 Uhr, wirken die Saalfelder Vocalisten mit einem Programm von Franz Schubert bis zu den Comedian Harmonists mit. Nach der Pause erklingen Orgel und Saxofon mit Jazz bis Blues mit KMD Jens Goldhardt und Ralf Benschu.

Zur Orgelexkursion am 27. September werden Orgeln der seinerzeit weltberühmten Firma Schulze aus Paulinzella und Quittelsdorf, Thälendorf, Königsee, Allendorf vorgestellt. Integriert in das Festival »Güldener Herbst« ist der Festgottesdienst am 28. September, 10 Uhr, mit Werken von Erlebach und Mozart.

20 neue Sänger in den Jugendchören an St. Johannis

Spatzenchor bietet noch zwei „Schnupperproben“ an. Mädchelchor bereitet sich auf Chorreise im Oktober vor.

Saalfeld. Großen Zuwachs hat der Saalfelder Mädchelchor bekommen: Im Gottesdienst am Sonntag in der Johanniskirche wurden zwölf neue Sängerinnen aufgenommen. Jetzt singen 42 Mädchen in diesem Chor.

Auch bei den Thüringer Sängerknaben wurden Neue begrüßt: Drei Jungen, die bisher im Spatzenchor sangen, kamen dazu. Fünf andere Sängerknaben waren bereits im Laufe des vergangenen Schuljahres zur Chorgemeinschaft gestoßen, nun aber, am traditionellen Aufnahmesonntag, offiziell willkommen geheißen worden.

Damit wuchs der Knabenchor auf 52 Sänger. 45 von ihnen waren Ende Juli in Nordostdeutschland auf Chorreise. Die elf Tage mit Kirchenkonzerten, geleitet von Kantor Andreas

Marquardt, unter anderem in Wurzen, Brandenburg, Cottbus und Schönberg, bezeichnete Kantoratsassistentin Elisabeth

Gräbner, die die Sängerknaben begleitete, als „tolles Erlebnis für die Gemeinschaft“. Derzeit wird im Kantorat die Chorreise des

Mädchelchores vorbereitet. Sie startet am 3. Oktober und führt während der ersten Herbstferienwoche durch Thüringen

und Sachsen. Unter anderem singen die Mädchen in Ilmenau und Weimar, und sie besuchen ihren früheren Kantor Wolfram Otto in Fraureuth.

Auch im Spatzenchor haben jetzt die Proben wieder begonnen. Neben den Schulanfängern der Johannesschule bereiten sich hier zehn weitere Jungen und Mädchen auf ihre Aufnahme zu den Sängerknaben und in den Mädchelchor im nächsten September vor. Zu den „Schnupperproben“ an den beiden kommenden Diensten, 16. und 23. September, jeweils 15.30 Uhr, sind sangesfreudige Erstklässler auch ohne musikalische Vorkenntnisse eingeladen. Größere Kinder könnten bei Interesse direkt in die beiden Jugendchöre einsteigen, lädt Elisabeth Gräbner ein. Foto: OTZ/sb



20 neue Sänger für den Mädchelchor und die Sängerknaben wurden in der Johanniskirche aufgenommen. Foto: Ulrike Eisner



Orgelmusik in der Johanniskirche

Heute Abend erklingt in der Saalfelder Johanniskirche während der 1278. Abendmotette Orgelmusik. Andreas Marquardt, der Kantor der

Chöre an der Saalfelder Stadtkirche, spielt auf der Sauer-Orgel Werke von Johann Sebastian Bach, Sigfried Karg-Elert und Louis Vierne. Der Eintritt

zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten. Die nächste Abendmotette wird am Tag des offenen Denkmals veranstaltet. Foto: Kantorat

Petrus kann Kirmeslaune nicht vermiesen

Zum Glück gibt es ein großes Zelt in Sitzendorf. Miteinander örtlicher Vereine ist Garant für Gelingen. Volkschor feiert mit Sängertreffen 175. Geburtstag. Seit Jahren arrangieren Karnevalisten das Traditionsfest.

Von Michael Graf

Sitzendorf. Fleißig gewerkelt wurde gestern bei Abbauarbeiten im Sitzendorfer Schwimmbad. Unverkennbar waren dabei auch die Spuren auf dem Festplatz, welche die jüngsten Witterungsunbilden hinterlassen hatten. Martin Friedrich, Chef des Sitzendorfer Carneval Clubs (SCC), und Sigrun Oberländer, 1. Vorstand des Volkschors Sitzendorf, zogen aber ein positives Resümee der Kirmes 2014, in die das Geburtstagsfest des Chores eingebunden war. Das Wochenende sei ein sehr gutes Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit örtlicher Vereine gewesen, sagten sie unisono, würdigten den Beitrag aller Unterstützer. Und zum Glück habe man ja ein 500-Mann-Zelt gehabt.

Dieses war am Sonntagnachmittag proppenvoll, als der Chor sein 175-jähriges Bestehen feierte. Damit ist er noch viel, viel älter als Bergkirche (82) und SCC (37) zusammen. Elf Gastchöre gaben sich in Sitzendorf ein Stelldichein. „Dies ist ein großer Tag“, sangen die Jubilare zur Begrüßung. „Ihr Freunde all, das

Lied verklang“, hieß es im Gemeinschaftschor nach stimmungsvollen fünfeinhalb Stunden. Dazwischen lagen die Auftritte der einzelnen Chöre, unter anderem mit zahlreichen Heimatliedern, etwa über Sitzendorf und das Schwarzatal. Für ein lustiges musikalisches Inter-

mezzo sorgte Monika Grebe vom Singkreis „Regenbogen“ aus Rudolstadt als „Schönheitskönigin von Schnitzelreuth“. Der Präsident des Thüringer Sängerbundes, Klaus Kubelka, würdigte den Sitzendorfer Chor. Und willkommen war natürlich auch die Übergabe von Lotto-

mitteln als eminent wichtige Finanzspritze für das Fest.

Kirmeshit am Sonnabend war der Festumzug mit 14 Bildern. Er stand unter dem Motto „Im Bildungszentrum geht's nun endlich los. Hier werden die Weltmeister von morgen groß.“



Das neue Bildungszentrum gibt dem Kirmesumzug 2014 in Sitzendorf das Motto.

bewegte sich der bunte Tross der Vereine und Gewerbetreibenden sowie von Kindern aus dem Bildungszentrum durchs Dorf.

Am Sonntag begab sich dann das Thüringer Schalmeiorchester Meuselbach zu den traditionellen Ständen auf Tour. „Ich ziehe den Hut vor den Musikanten, denn am Ende waren sie nass bis auf die Haut“, sagte Martin Friedrich.

Seit vielen Jahren arrangieren die Karnevalisten auch die Kirmes im Ort. Zirka 30 Mitglieder im Alter zwischen 16 und 60 Jahren hat der SCC. Zum Programm am Wochenende gehörten auch der Festgottesdienst in der Bergkirche, ein Fackelzug, der besonders den Kindern Spaß machte, die gut besuchte Rockkirmes mit „Revolving Door“, Kirmestanz für Jung und Alt mit der Kirsch-Formation und Top-Stimmung, ein schönes Feuerwerk sowie der Frühschoppen mit den „Black Valley Brothers“.

Mit einer spitzzüngigen Rede von Kirmesvater Andreas Zinn, der die große und kleine Politik aufs Korn nahm, wurde die Kirmes begraben.

Musik für Saxophon und Orgel

Saalfeld. In der 1281. Abendmotette am morgigen Mittwoch, um 20 Uhr, erklingt in der Johanneskirche Saalfeld Musik für Saxophon und Orgel. Der Saalfelder Saxophonist Thomas Uhlmann und Kantor Andreas Marquardt spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Eugène Bozza und anderen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. OTZ

Andacht zum Mauerfalljubiläum

Saalfeld. Heute, um 20 Uhr, wird in der Johanneskirche mit einer Andacht an den Mauerfall vor 25 Jahren und die Friedensgebete in den 1980er-Jahren erinnert. An dieser Andacht werde Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) nach mehreren Terminen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt teilnehmen, kündigt die CDU-Kreisgeschäftsstelle an.

„Die Saalfelder Johanneskirche war im Oktober und November 1989 Treffpunkt für die wöchentlichen Friedensgebete. Mit Mut und Zivilcourage bekehrten auch in Saalfeld die Bürger gegen das SED-System auf. Am 6. Oktober, dem Vorabend des 40. Jahrestages der DDR, kamen 2000 Bürger zum Friedensgebet in die Johanneskirche, drei Wochen später waren es bereits 8000, die anschließend friedlich für Demokratie, Reise- und Meinungsfreiheit demonstrierten“, heißt es in der Mitteilung. OTZ